

20.04.2013 21:43 Uhr

Basketball

Dorsten steigt zusammen mit Wulfen ab

DORSTEN Die Zweitliga-Herren der BG Dorsten müssen zusammen mit dem BSV Wulfen den Gang in die Regionalliga antreten. Am letzten Spieltag der Abstiegsrunde verlor die BG beim UBC Hannover mit 85:116. Das hätte zum Klassenerhalt reichen können, wenn nicht der RSV Eintracht Stahnsdorf gleichzeitig sein Spiel gegen den BSV Wulfen mit 96:68 gewonnen hätte.

Von Andreas Leistner

2. Bundesliga ProB Nord, Play-Downs

UBC Hannover - BG Dorsten

116:85 (60:42)

Gut fünf Minuten konnte die BG Dorsten am Samstag mit den Hannover Tigers mithalten, doch dann war klar: Die Gastgeber hatten sich fürs letzte Spiel noch einmal besonders viel vorgenommen und wollten ihr Publikum nach drei Niederlagen in Serie unbedingt mit einem Sieg versöhnen. Wie entfesselt spielten die Gastgeber auf und zogen über 30:23 (10.) bis zum Seitenwechsel auf 60:42 davon.

60 Prozent Trefferquote

Knapp 60 Prozent Trefferquote aus dem Feld ließen den Dorstenern auch im dritten und vierten Viertel keine echte Chance. Angetrieben von den 100 mitgereisten Fans kämpfte die BG zwar um den Anschluss, doch näher als bis auf 14 Punkte kamen die Gäste einfach nicht mehr heran.

Zu sehr merkte man den BG-Spielern ihre diversen Blessuren an. Chris Jones konnte mit dick verbundenem Muskelfaserriss nicht die gewohnte Schnelligkeit entfalten, Nderim Pelaj, John Cadmus und Gerrit Budde waren ebenfalls deutlich gehandicapt. Dem Hannoveraner Spielrausch hatte die BG so am Ende nichts mehr entgegen zu setzen.

Verlauf und Ergebnis des Stahnsdorf-Spiels waren in Hannover natürlich bekannt und so flossen nach Spielende Tränen der Enttäuschung, aber auch der Rührung. Denn die BG-Fans standen wie ein Mann hinter dem Schierenbeck-Team und skandierten minutenlang „Dorsten, Dorsten“. In einer langen Reihe klatschten Spieler und Zuschauer einander ab und trotz des bitteren Abstiegs herrschte Aufbruchstimmung. Der sofortige Wiederaufstieg war allgemeines Ziel. „Die Basis dazu ist bei der BG vorhanden“, erklärte Trainer Torsten Schierenbeck.

UBC: Welzel (11/1), Smith, Cook (14/2), Prasuhn (29/3), Williams (25/5), Mondo (17/1), Lidders (5/1), Zents (5), Fakuade (10), Yanduka.

BG: Jones (3/1), Pelaj (20/5), Cadmus (3/1), Poole (23/2), Budde (2), Janoschek (8), Marquardt (8/2), Spettmann (16), Heit (o.E.), Wilkins (2).

RSVE Stahnsdorf - BSV Wulfen

96:68 (44:34)

Auch in Stahnsdorf waren vor allem die Gastgeber jederzeit über das Geschehen des zeitgleichen Spiels in Hannover unterrichtet. Als sich die Dorstener Niederlage mehr und mehr abzeichnete, setzte das zu Beginn des letzten Viertels noch einmal zusätzliche Kräfte frei. Die zu siebt angereisten Wulfener hatten sich bis dahin noch teuer verkauft. Zur Pause führte Stahnsdorf 44:34, doch im dritten Viertel war der BSV beim 51:53 (25.) zwischenzeitlich drauf und dran, die Wende zu schaffen. Dann aber zog Stahnsdorf bis zum Viertelende auf 69:57 davon und in den letzten zehn Minuten gab es dann kein Halten mehr.

„Da haben wir selbst auch zu viele Fehler gemacht, schlechte Pässe gespielt und schlecht verteidigt“, meinte Wulfens Trainer Heimo Förster: „Aber Stahnsdorf hat auch alles getroffen.“ 27:11 gewannen die

Gastgeber das letzte Viertel, die letzten Zweifel am Klassenerhalt schwanden mit jedem Korberfolg und am Ende hatte der Vorrundenletzte Dorsten und Wulfen überholt und feierte überschwänglich den Klassenerhalt.

Förster wird wohl gehen

Heimo Förster hüllte sich unterdessen zu seiner Zukunft beim BSV in Schweigen: „Wir haben das schon vor Wochen besprochen. Der Verein hat einen tollen Job gemacht. Deshalb überlasse ich es ihm, das mitzuteilen.“ Ein „Ich bleibe“ hört sich anders an.

RSVE: Malone (13), Mixich (2), Schumann (8), Neubauer (5), Jorch (6), Haucke (15), Modersitzki (11), Wheadon (29/3), Grauel (7/1), Greene.

BSV: Günther (14/1), Young (21/2), Hummelt (8/2), Berger (8), Mazur (6), Schulze Pals, Houston (14).